



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat**

### **Nr. 161 2012/2016**

von Albert Schwarzenbach namens der  
CVP-Fraktion

vom 19. Februar 2014

(StB 465 vom 25. Juni 2014)

### **Aufwertung des Grendels zusammen mit Partnern**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Verfasser des Postulates führt aus, dass der Stadtrat einen Vorschlag zur Oberflächengestaltung unterbreiten soll, welcher der touristischen Bedeutung dieser Strassenzüge gerecht werde. Das Projekt soll zusammen mit Partnern verwirklicht werden, die sich finanziell daran beteiligen. Diese könnten in erster Linie die Uhren- und Schmuckgeschäfte und andere Anrainer am Schwanenplatz und am Grendel sein.

Die Umgestaltung des Grendels bis Löwengraben gestaltet sich sehr schwierig. Am 18. Mai 2003 ist ein entsprechendes Projekt durch die Stimmberechtigten abgelehnt worden. Seither hat die Stadt Luzern zusammen mit den Gestaltern und den privaten Beteiligten einen weiteren Anlauf zur Umgestaltung des Grendels bis zum Löwengraben unternommen. Leider ist sie mit dem Projekt „Walk of Watches“ erneut gescheitert, diesmal am „Ausstieg“ der privaten Beteiligten.

Momentan ist die Stadt Luzern an der Erarbeitung eines Projektes für die Neugestaltung Grendel–Löwengraben. Zur Sicherstellung der gestalterischen Qualität wird das Projekt sowohl durch externe Gestalter als auch durch die Dienstabteilung Städtebau begleitet. Die Anrainer werden regelmässig über die laufende Planung informiert. Bearbeitet wird ein einfaches Projekt mit definiertem Kostendach. Das Projekt soll die heutige Situation gestalterisch wie auch funktional verbessern und soll zudem im Anschluss an die Leitungsbauarbeiten im Grendel rasch realisierbar sein.

Ein entsprechender Bericht und Antrag für ein Gesamtprojekt zur Oberflächengestaltung Grendel–Löwengraben wird dem Parlament voraussichtlich im ersten Quartal 2015 unterbreitet werden. Zum weiteren Vorgehen wurde eine Rückmeldung der Baukommission eingeholt.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Oberflächengestaltung eine Aufgabe der Stadt ist und möchte das Projekt jetzt schnell vorantreiben. Der Stadtrat ist durchaus offen für eine ergänzende finanzielle Beteiligung Dritter, mit der ein gestalterischer Mehrwert realisiert werden könnte. Im Fall Grendel müsste es sich um einen erheblichen und für eine zusätzliche Aufwertung kostendeckenden Betrag handeln, der bis Ende Sommer 2014 verbindlich gesprochen sein müsste, damit das Projekt zügig weiterbearbeitet werden kann.

Für eine Beteiligung oder Mitwirkung Dritter müssten zuerst eine neue Projektorganisation und vor allem klare Verbindlichkeiten geschaffen werden.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat daher teilweise entgegen.**

Stadtrat von Luzern

